

Antrag 194/I/2020**KDV Marzahn-Hellersdorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Erledigt durch Zeitablauf (Konsens)****Freie Fahrt am Tag der Deutschen Einheit und am Tag des Mauerfalls (3.10. und 9.11.)**

1 (Die SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus möge sich dafür
2 einsetzen)

3

4 1. Die sozialdemokratischen Mitglieder des Berliner
5 Abgeordnetenhauses, des Senats und in
6 den Aufsichtsräten von VBB GmbH und BVG AöR
7 werden aufgefordert, dahingehend zu wirken,
8 dass alle Verkehrsunternehmen des öffentlichen
9 Nahverkehrs, die auf Berliner Gebiet fahren, am
10 3. Oktober 2020 und am 9. November 2020 für
11 ÖPNV-Stammkunden erweiterte Mitnahmemög-
12 lichkeiten (z.B. Personen, Fahrräder etc.) und für
13 Gelegenheitsfahrer Freifahrten ermöglichen, als
14 Zeichen der Dankbarkeit gegenüber den Fahrgä-
15 sten und des gesellschaftlichen Zusammenhalts
16 während der Corona-Zeit sowie als Weitergabe der
17 finanziellen Hilfen für den ÖPNV von Bund und
18 Land an die Kundinnen und Kunden.

19 2. Für die vorgenannten Änderungen sind, wenn mög-
20 lich, mittelfristig VBB-weite Lösungen mit Branden-
21 burg anzustreben. Zeichnet sich hier keine kurzfris-
22 tige Einigung ab, soll der Tarifbereich Berlin AB vor-
23 anschreiten.

24

25

26 Begründung

27 Die Corona-Pandemie hat die öffentlichen Verkehrsunter-
28 nehmen im VBB schwer getroffen: Obwohl auch in der
29 Zeit der größten pandemiebedingten Beschränkungen bei
30 Bus und Bahn ein sehr starkes Grundangebot gefahren
31 wurde, blieben viele Fahrgäste infolge von Kurzarbeit, Ar-
32 beit von zu Hause und auch neuer Arbeitslosigkeit dem
33 ÖPNV fern, entsprechend brachen die Einnahmen ein.

34

35 Die politischen Entscheidungsträger in Bund und Ländern
36 haben ein Fünf-Milliarden-Paket für die Verkehrsunter-
37 nehmen geschnürt. Darüber hinaus wurde die Mehrwert-
38 steuer abgesenkt, was auch für VBB-Fahrausweise An-
39 wendung finden könnte, die zum Beispiel bei BVG, S-Bahn,
40 DB Regio, NEB und ODEG gelten. Eine Weitergabe über al-
41 le Fahrausweis-Stufen scheiterte nach Aussagen der Ver-
42 kehrsunternehmen lange Zeit an den zeitintensiven ge-
43 nehmigungsrechtlichen Verfahren bei den Behörden und
44 an den VBB-Gremien.

45

46 Nichtsdestotrotz wurden seitens des VBB sogenannte
47 „Mehrwertwochenenden im September“ angekündigt.
48 Bei diesem ersten Entgegenkommen sollte es nicht blei-

49 ben. Denn die Fahrgäste, sowohl Stammkunden, als auch
50 Gelegenheitsfahrer, konnten von den finanziellen Hilfen
51 bislang nicht profitieren, sie zahlen weiter, bei geringe-
52 rer Nutzung. Preisnachlässe oder neue Tickets sind nicht
53 in Sicht. Stammkunden zahlen weiter ihre Monatskarte
54 oder ihr Jahresabonnement, zum Teil wird über Kündi-
55 gungen nachgedacht. Gelegenheitsfahrer bleiben häufig
56 weg: Zum einen hält der Trend zum Arbeiten von zu Hau-
57 se und auch die Maßnahmen zur Kurzarbeit an. Zum ande-
58 ren besteht weiter eine diffuse Sorge, sich in Bus und Bahn
59 mit dem Covid-19-Virus anzustecken, wenn auch bislang
60 keinerlei Nachweis einer Infektion nachgewiesen werden
61 konnte.

62

63 Es ist unbestritten, dass die öffentlichen Verkehrsunter-
64 nehmen unternehmerisch schwierige Zeiten durchma-
65 chen, der ÖPNV-Rettungsschirm und die Mehrwertsteuer-
66 senkung egalisierte jedoch die finanziellen Lasten vorerst
67 im Wesentlichen – gleichzeitig fehlt es jedoch auch an ei-
68 nem weiteren sichtbaren finanziellen Symbol, sich bei den
69 Stammgästen für ihre Treue zu bedanken, Gelegenheits-
70 fahrer wieder zurück in die Fahrzeuge zu bekommen, um
71 damit einen Beitrag zum Klimaschutz und die dafür not-
72 wendige Verkehrswende zu leisten.